



**Gemeinsam Verantwortung tragen für ein generationen- und kulturenübergreifendes Zukunftskonzept**

## **Unterstützungs- und Pflegetagebuch**

**Stand Juni 2013**



**Unterstützungs- und Pflegeaufwand  
leicht dokumentiert**

**Wichtige Kontaktdaten:**

**Hausärztin/Hausarzt: (Name, Telefonnummer, Anschrift)**

.....  
.....  
.....

**Fachärzte:**

**Augen-/HNO-/Orthopädie-/Frauen-Ärztin bzw. -Arzt  
(Name, Telefonnummer, Anschrift)**

.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....

**Apotheke: (Name, Telefonnummer, Anschrift)**

.....  
.....

**Pflegedienst: (Name, Telefonnummer, Anschrift)**

.....  
.....

**Sonstiges (etwa: Sanitätshaus, Krankengymnastik, ...  
(Name, Telefonnummer, Anschrift)**

.....  
.....  
.....

## Warum ein Unterstützungs- und Pflegetagebuch?

In jeder Familie kann ganz plötzlich die Situation eintreten, dass jemand auf die Hilfe von Verwandten, Freunden oder Nachbarn angewiesen ist und vielleicht sogar gepflegt werden muss. Dann müssen die Betroffenen selbst ihr Leben und ihren Alltag umstellen. Aber auch für alle anderen, die sich verantwortlich fühlen, bedeutet die neue Situation eine Veränderung. Manche Stunde wird jetzt „freigeschaufelt“ und der eigene Alltag ändert sich.

Oft sind es mehrere Menschen, die dem oder der Betroffenen helfen, weiter so selbstständig wie möglich zu leben. Meist tut man dies, ohne viel Aufheben zu machen. Zunächst fällt häufig gar nicht auf, um was alles es sich handelt.

In der Zeitung oder im Fernsehen wird in diesem Zusammenhang davon gesprochen, dass „die Familien, Freunde und Nachbarn der größte Pflegedienst in Deutschland“ sind. Sie tun dies alles ehrenamtlich und damit kostenlos.

Um zu zeigen, wer alles mithilft und welche Dinge (wie oft) erledigt werden, haben wir dieses Unterstützungs- und Pflegetagebuch entwickelt. Es ist in erster Linie für Sie als Angehörige, Freunde oder Nachbarn gedacht.

Bei Bedarf kann es auch für die Einstufung in eine Pflegestufe wichtig sein.

Das Unterstützungs- und Pflegetagebuch ist einer der Bausteine im Projekt **„Brebach versorgt sich selbst - Hilfen aus dem Stadtteil für den Stadtteil“**.

Wir haben das **Unterstützungs- und Pflegetagebuch in Deutsch und Türkisch** verfasst, damit jeder in seiner Muttersprache damit arbeiten kann.

## **Das Unterstützungs- und Pflegetagebuch macht Arbeit, aber die lohnt sich!**

Wenn Sie als Verwandte, Freunde und Bekannte das Unterstützungs- und Pflegetagebuch für zwei Wochen sorgfältig ausfüllen, erhalten Sie gemeinsam einen sehr guten Überblick und gleichzeitig ein wichtiges Dokument für den Fall, dass ein Antrag bei der Pflegeversicherung gestellt werden soll.

Allen Stellen oder Personen (Pflegestützpunkt, Kranken- und Pflegekasse, Arzt ...), die Sie womöglich beraten, wird Ihr Unterstützungs- und Pflegetagebuch einen guten Überblick über die persönliche Situation des Hilfebedürftigen und seinen Unterstützungsbedarf liefern. Dies ist Voraussetzung für die richtige Pflegeeinstufung und ggf. für weitere Unterstützungen.

## **Tipps und Hinweise zum Umgang mit dem Unterstützungs- und Pflegetagebuch**

Wenn Sie das Unterstützungs- und Pflegetagebuch ausfüllen wollen, sollten Sie diese Tipps und Hinweise befolgen:

- Am besten ist es, wenn alle, die an der Versorgung beteiligt sind, beim Ausfüllen mithelfen!
- Jeder soll nach einer Hilfe bzw. Tätigkeit einen Eintrag machen. Sie brauchen dazu jeweils höchstens fünf Minuten!
- Vielleicht können Sie sich untereinander austauschen, ob auch tatsächlich alles eingetragen ist und ob alles richtig eingetragen ist!
- Wenn für eine Hilfe zwei Personen nötig sind, vermerken Sie dies bitte ebenfalls!
- Sie sollten das Unterstützungs- und Pflegetagebuch vierzehn Tage ausfüllen. Nur dann ergibt es für alle einen guten Eindruck über die geleistete Arbeit!
- Tipp zur Vorgehensweise: Jede/r trägt seine Tätigkeit ein. Am Ende jedes Tages zählt jemand alle Minutenwerte zusammen.

**Haben Sie noch Fragen? Sprechen Sie uns an. Gerne sind wir Ihnen behilflich!**

*BürgerInnenZentrum Brebach, Saarbrücker Str. 62,  
66130 Saarbrücken-Brebach  
Dagmar Schackmann: 0681 / 9 50 83 26  
(d.schackmann@quarternet.de)  
Stefan Ortleb: 0681 / 9 50 83 25 (s.ortleb@quarternet.de)*

## Persönliche Informationen

### *Das Unterstützungs- und Pflegetagebuch wird geführt für:*

Name: ..... Vorname: .....

geboren am: ..... Geburtsort: .....

Anschrift: ..... Tel.: .....

### *Angehörige, Freunde und Nachbarn, die mithelfen und Unterstützung leisten:*

(a) Person (zentrale Bezugsperson), die das Tagebuch führt:

Name: ..... Vorname: .....

(Verwandtschafts-)Beziehung zur/zum Unterstützungsdürftigen:  
.....

Anschrift: ..... Tel.: .....

(b) Person, die das Tagebuch mit ausfüllt:

Name: ..... Vorname: .....

(Verwandtschafts-)Beziehung zur/zum Unterstützungsdürftigen:  
.....

Telefonnummer: .....

(c) Weitere Person, die mithelfen:

Name: ..... Vorname: .....

(Verwandtschafts-)Beziehung zur/zum Unterstützungsdürftigen:  
.....

Telefonnummer: .....

**Die Erfahrungen zeigen, dass manche Dinge die Unterstützung und Pflege erschweren und womöglich zusätzliche Zeit beanspruchen.**

Bitte kreuzen Sie deshalb an, was auf Sie bzw. Ihre/n Angehörige/n, bzw. Ihre/n Freund/-in, bzw. Ihre/n Nachbarin/Nachbarin zutrifft:

Er/sie ist sehr schwer oder groß: Ja  Nein

Er/sie hat eine verkrampfte/schlaffe Muskulatur (z. B. nach einem Schlaganfall) Ja  Nein

Er/sie hat eine Versteifung in Armen oder Beinen und ist nur eingeschränkt beweglich Ja  Nein

Er/sie sieht schlecht Ja  Nein

Er/sie hört schlecht Ja  Nein

Er/sie ist bedingt durch eine Krankheit nur eingeschränkt belastbar (etwa: Herzschwäche) Ja  Nein

Er/sie hat oft starke Schmerzen Ja  Nein

Er/sie lässt sich nicht gerne helfen, bzw. ich werde/er/sie wird schnell aggressiv Ja  Nein

Er/sie ist sehr ängstlich Ja  Nein

Sonstiges, was Ihnen wichtig ist (bitte in Stichworten nennen):

.....  
.....

# Pflegetagebuch 1. Tag

(Graue Positionen zählen für die Pflegeeinstufung.)

Datum:

(Zeitaufwand in Minuten)

Hilfe war erforderlich bei ... <i>(bitte Minuten eintragen)</i>	morgens	mittags	abends	nachts (22–6 Uhr)
<b>KÖRPERPFLEGE</b>				
Ganz waschen („Von oben bis unten“)				
„Teilwäsche“				
Duschen / Baden				
Hautpflege (eincremen, ...)				
Mund- und Zahnpflege				
Haare kämmen / Rasieren / Nagelpflege				
Sonstiges zur Körperpflege				
<b>AUSSCHIEDUNG</b>				
An- und Auskleiden vor und nach dem Toilettenbesuch				
Begleitung zur Toilette				
Anlegen/Wechseln von (Inkontinenz-) Einlagen				
Wechseln bzw. Entleeren des Urin- oder Stomabeutels				
Sonstiges zu Ausscheidungen				
<b>ERNÄHRUNG</b>				
Zubereiten der Mahlzeit				
Unterstützung beim Essen und Trinken				
Bereitstellen der Medikamente				
Überwachen der Medikamenteneinnahme				
Sonstiges zur Ernährung				
<b>MOBILITÄT IN DER WOHNUNG / IM HAUS</b>				
Aufstehen/Zubettgehen				
Lagern/Umlagern				
An- und Entkleiden				
Gehen/Stehen				
Treppensteigen				
Verlassen und Wiederaufsuchen der Wohnung				
An- und Ablegen von Kompressionsstrümpfen, Korsett, Schuhe, ...)				
Sonstiges zur Mobilität in der Wohnung				
<b>ZUSAMMEN: (Minuten)</b>				

Notizen:

.....

Hilfe war erforderlich bei ... (bitte Minuten eintragen)	morgens	mittags	abends	nachts (22–6 Uhr)
<b>HAUSWIRTSCHAFTLICHE UNTERSTÜTZUNG</b>				
Wochenplan erstellen				
/ Zubereiten der Mahlzeiten /				
Hilfe bei der „Hausordnung“ (Flur putzen, Mülltonne/gelber Sack rausstellen, Bürgersteig fegen, Schnee räumen, ...)				
Kleine Reparaturen (Glühbirne wechseln, Wasserhahn tropft, ...)				
Hilfe im Umgang mit Telefon, Handy, Fernseher, Computer				
Sonstiges zur hauswirtschaftlichen Unterstützung				
<b>UNTERSTÜTZUNG „BEIM SCHREIBKRAM“</b>				
Rechnungen überweisen				
Hilfe Bank-/Steuerangelegenheiten, bei Nebenkostenabrechnung				
„amtliche Briefe“ vorlesen und erklären / Hilfe beim Schriftverkehr				
Unterstützung beim Beantworten / Verfassen von Briefen				
<b>UNTERSTÜTZUNG ZUR PFLEGE SOZIALER KONTAKTE</b>				
Vorlesen von Briefen, Zeitungen, Zeitschriften				
Unterstützung im Haushalt: Besuch (Verwandte/Freunde/Bekannte)				
Unterstützung beim Ausrichten einer (Geburtstags-)Feier				
Begleitung bei Einkäufen				
Begleiten zu Besuchen bei Verwandten, Freunden und Bekannten				
Begleitung: Besuch von Veranstaltungen (Verein, Theater, Konzert)				
Betreuung, weil eine Anwesenheit notwendig ist (bei Demenz)				
Urlaubsbegleitung				
Begleitung zum Friedhof				
Sonstiges zu Unterstützung zur Pflege sozialer Kontakte				
<b>UNTERSTÜTZUNG BEI DER VERSORGUNG AUSSER HAUS</b>				
Begleitung zum Hausarzt / Zahnarzt / HNO-Arzt / anderer Facharzt				
Begleitung zum Optiker / Sanitätshaus / Zahnlabor				
Begleitung zur (Kranken-)Gymnastik / zum Seniorenturnen				
Besorgungen (etwa: Apotheke, Reformhaus, Rezepte abholen)				
Ämtergänge (Krankenkasse, Rentenversicherung, Rathaus)				
Sonstiges zur Unterstützung bei der Versorgung außer Haus				
<b>ZUSAMMEN:</b>				

Notizen:

.....

## Pflegetagebuch 2. Tag

(Graue Positionen zählen für die Pflegeeinstufung.)

Datum:

(Zeitaufwand in Minuten)

Hilfe war erforderlich bei ... <i>(bitte Minuten eintragen)</i>	morgens	mittags	abends	nachts (22–6 Uhr)
<b>KÖRPERPFLEGE</b>				
Ganz waschen („Von oben bis unten“)				
„Teilwäsche“				
Duschen / Baden				
Hautpflege (eincremen, ...)				
Mund- und Zahnpflege				
Haare kämmen / Rasieren / Nagelpflege				
Sonstiges zur Körperpflege				
<b>AUSSCHIEDUNG</b>				
An- und Auskleiden vor und nach dem Toilettenbesuch				
Begleitung zur Toilette				
Anlegen/Wechseln von (Inkontinenz-) Einlagen				
Wechseln bzw. Entleeren des Urin- oder Stomabeutels				
Sonstiges zu Ausscheidungen				
<b>ERNÄHRUNG</b>				
Zubereiten der Mahlzeit				
Unterstützung beim Essen und Trinken				
Bereitstellen der Medikamente				
Überwachen der Medikamenteneinnahme				
Sonstiges zur Ernährung				
<b>MOBILITÄT IN DER WOHNUNG / IM HAUS</b>				
Aufstehen/Zubettgehen				
Lagern/Umlagern				
An- und Entkleiden				
Gehen/Stehen				
Treppensteigen				
Verlassen und Wiederaufsuchen der Wohnung				
An- und Ablegen von Kompressionsstrümpfen, Korsett, Schuhe, ...)				
Sonstiges zur Mobilität in der Wohnung				
<b>ZUSAMMEN: (Minuten)</b>				

Notizen:

.....

Hilfe war erforderlich bei ... (bitte Minuten eintragen)	morgens	mittags	abends	nachts (22–6 Uhr)
<b>HAUSWIRTSCHAFTLICHE UNTERSTÜTZUNG</b>				
Wochenplan erstellen				
/ Zubereiten der Mahlzeiten /				
Hilfe bei der „Hausordnung“ (Flur putzen, Mülltonne/gelber Sack rausstellen, Bürgersteig fegen, Schnee räumen, ...)				
Kleine Reparaturen (Glühbirne wechseln, Wasserhahn tropft, ...)				
Hilfe im Umgang mit Telefon, Handy, Fernseher, Computer				
Sonstiges zur hauswirtschaftlichen Unterstützung				
<b>UNTERSTÜTZUNG „BEIM SCHREIBKRAM“</b>				
Rechnungen überweisen				
Hilfe Bank-/Steuerangelegenheiten, bei Nebenkostenabrechnung				
„amtliche Briefe“ vorlesen und erklären / Hilfe beim Schriftverkehr				
Unterstützung beim Beantworten / Verfassen von Briefen				
<b>UNTERSTÜTZUNG ZUR PFLEGE SOZIALER KONTAKTE</b>				
Vorlesen von Briefen, Zeitungen, Zeitschriften				
Unterstützung im Haushalt: Besuch (Verwandte/Freunde/Bekannte)				
Unterstützung beim Ausrichten einer (Geburtstags-)Feier				
Begleitung bei Einkäufen				
Begleiten zu Besuchen bei Verwandten, Freunden und Bekannten				
Begleitung: Besuch von Veranstaltungen (Verein, Theater, Konzert)				
Betreuung, weil eine Anwesenheit notwendig ist (bei Demenz)				
Urlaubsbegleitung				
Begleitung zum Friedhof				
Sonstiges zu Unterstützung zur Pflege sozialer Kontakte				
<b>UNTERSTÜTZUNG BEI DER VERSORGUNG AUSSER HAUS</b>				
Begleitung zum Hausarzt / Zahnarzt / HNO-Arzt / anderer Facharzt				
Begleitung zum Optiker / Sanitätshaus / Zahnlabor				
Begleitung zur (Kranken-)Gymnastik / zum Seniorenturnen				
Besorgungen (etwa: Apotheke, Reformhaus, Rezepte abholen)				
Ämtergänge (Krankenkasse, Rentenversicherung, Rathaus)				
Sonstiges zur Unterstützung bei der Versorgung außer Haus				
<b>ZUSAMMEN:</b>				

Notizen:

.....

# Pflegetagebuch 3. Tag

(Graue Positionen zählen für die Pflegeeinstufung.)

Datum:

(Zeitaufwand in Minuten)

Hilfe war erforderlich bei ... <i>(bitte Minuten eintragen)</i>	morgens	mittags	abends	nachts (22–6 Uhr)
<b>KÖRPERPFLEGE</b>				
Ganz waschen („Von oben bis unten“)				
„Teilwäsche“				
Duschen / Baden				
Hautpflege (eincremen, ...)				
Mund- und Zahnpflege				
Haare kämmen / Rasieren / Nagelpflege				
Sonstiges zur Körperpflege				
<b>AUSSCHIEDUNG</b>				
An- und Auskleiden vor und nach dem Toilettenbesuch				
Begleitung zur Toilette				
Anlegen/Wechseln von (Inkontinenz-) Einlagen				
Wechseln bzw. Entleeren des Urin- oder Stomabeutels				
Sonstiges zu Ausscheidungen				
<b>ERNÄHRUNG</b>				
Zubereiten der Mahlzeit				
Unterstützung beim Essen und Trinken				
Bereitstellen der Medikamente				
Überwachen der Medikamenteneinnahme				
Sonstiges zur Ernährung				
<b>MOBILITÄT IN DER WOHNUNG / IM HAUS</b>				
Aufstehen/Zubettgehen				
Lagern/Umlagern				
An- und Entkleiden				
Gehen/Stehen				
Treppensteigen				
Verlassen und Wiederaufsuchen der Wohnung				
An- und Ablegen von Kompressionsstrümpfen, Korsett, Schuhe, ...)				
Sonstiges zur Mobilität in der Wohnung				
<b>ZUSAMMEN: (Minuten)</b>				

Notizen:

.....

Hilfe war erforderlich bei ... (bitte Minuten eintragen)	morgens	mittags	abends	nachts (22–6 Uhr)
<b>HAUSWIRTSCHAFTLICHE UNTERSTÜTZUNG</b>				
Wochenplan erstellen				
Einkaufen				
Kochen / Zubereiten der Mahlzeiten / Spülen				
Wohnung reinigen				
Wechseln/Waschen der Wäsche und Kleidung				
Beheizen der Wohnung				
Hilfe bei der „Hausordnung“ (Flur putzen, Mülltonne/gelber Sack rausstellen, Bürgersteig fegen, Schnee räumen, ...)				
Kleine Reparaturen (Glühbirne wechseln, Wasserhahn tropft, ...)				
Hilfe im Umgang mit Telefon, Handy, Fernseher, Computer				
Sonstiges zur hauswirtschaftlichen Unterstützung				
<b>UNTERSTÜTZUNG „BEIM SCHREIBKRAM“</b>				
Rechnungen überweisen				
Hilfe Bank-/Steuerangelegenheiten, bei Nebenkostenabrechnung				
„amtliche Briefe“ vorlesen und erklären / Hilfe beim Schriftverkehr				
Unterstützung beim Beantworten / Verfassen von Briefen				
<b>UNTERSTÜTZUNG ZUR PFLEGE SOZIALER KONTAKTE</b>				
Vorlesen von Briefen, Zeitungen, Zeitschriften				
Unterstützung im Haushalt: Besuch (Verwandte/Freunde/Bekannte)				
Unterstützung beim Ausrichten einer (Geburtstags-)Feier				
Begleitung bei Einkäufen				
Begleiten zu Besuchen bei Verwandten, Freunden und Bekannten				
Begleitung: Besuch von Veranstaltungen (Verein, Theater, Konzert)				
Betreuung, weil eine Anwesenheit notwendig ist (bei Demenz)				
Urlaubsbegleitung				
Begleitung zum Friedhof				
Sonstiges zu Unterstützung zur Pflege sozialer Kontakte				
<b>UNTERSTÜTZUNG BEI DER VERSORGUNG AUSSER HAUS</b>				
Begleitung zum Hausarzt / Zahnarzt / HNO-Arzt / anderer Facharzt				
Begleitung zum Optiker / Sanitätshaus / Zahnlabor				
Begleitung zur (Kranken-)Gymnastik / zum Seniorenturnen				
Besorgungen (etwa: Apotheke, Reformhaus, Rezepte abholen)				
Ämtergänge (Krankenkasse, Rentenversicherung, Rathaus)				
Sonstiges zur Unterstützung bei der Versorgung außer Haus				
<b>ZUSAMMEN:</b>				

Notizen:

.....

# Pflegetagebuch 4. Tag

(Graue Positionen zählen für die Pflegeeinstufung.)

Datum:

(Zeitaufwand in Minuten)

Hilfe war erforderlich bei ... <i>(bitte Minuten eintragen)</i>	morgens	mittags	abends	nachts (22–6 Uhr)
<b>KÖRPERPFLEGE</b>				
Ganz waschen („Von oben bis unten“)				
„Teilwäsche“				
Duschen / Baden				
Hautpflege (eincremen, ...)				
Mund- und Zahnpflege				
Haare kämmen / Rasieren / Nagelpflege				
Sonstiges zur Körperpflege				
<b>AUSSCHIEDUNG</b>				
An- und Auskleiden vor und nach dem Toilettenbesuch				
Begleitung zur Toilette				
Anlegen/Wechseln von (Inkontinenz-) Einlagen				
Wechseln bzw. Entleeren des Urin- oder Stomabeutels				
Sonstiges zu Ausscheidungen				
<b>ERNÄHRUNG</b>				
Zubereiten der Mahlzeit				
Unterstützung beim Essen und Trinken				
Bereitstellen der Medikamente				
Überwachen der Medikamenteneinnahme				
Sonstiges zur Ernährung				
<b>MOBILITÄT IN DER WOHNUNG / IM HAUS</b>				
Aufstehen/Zubettgehen				
Lagern/Umlagern				
An- und Entkleiden				
Gehen/Stehen				
Treppensteigen				
Verlassen und Wiederaufsuchen der Wohnung				
An- und Ablegen von Kompressionsstrümpfen, Korsett, Schuhe, ...)				
Sonstiges zur Mobilität in der Wohnung				
<b>ZUSAMMEN: (Minuten)</b>				

Notizen:

.....

Hilfe war erforderlich bei ... (bitte Minuten eintragen)	morgens	mittags	abends	nachts (22–6 Uhr)
<b>HAUSWIRTSCHAFTLICHE UNTERSTÜTZUNG</b>				
Wochenplan erstellen				
Einkaufen				
Kochen / Zubereiten der Mahlzeiten / Spülen				
Wohnung reinigen				
Wechseln/Waschen der Wäsche und Kleidung				
Beheizen der Wohnung				
Hilfe bei der „Hausordnung“ (Flur putzen, Mülltonne/gelber Sack rausstellen, Bürgersteig fegen, Schnee räumen, ...)				
Kleine Reparaturen (Glühbirne wechseln, Wasserhahn tropft, ...)				
Hilfe im Umgang mit Telefon, Handy, Fernseher, Computer				
Sonstiges zur hauswirtschaftlichen Unterstützung				
<b>UNTERSTÜTZUNG „BEIM SCHREIBKRAM“</b>				
Rechnungen überweisen				
Hilfe Bank-/Steuerangelegenheiten, bei Nebenkostenabrechnung				
„amtliche Briefe“ vorlesen und erklären / Hilfe beim Schriftverkehr				
Unterstützung beim Beantworten / Verfassen von Briefen				
<b>UNTERSTÜTZUNG ZUR PFLEGE SOZIALER KONTAKTE</b>				
Vorlesen von Briefen, Zeitungen, Zeitschriften				
Unterstützung im Haushalt: Besuch (Verwandte/Freunde/Bekannte)				
Unterstützung beim Ausrichten einer (Geburtstags-)Feier				
Begleitung bei Einkäufen				
Begleiten zu Besuchen bei Verwandten, Freunden und Bekannten				
Begleitung: Besuch von Veranstaltungen (Verein, Theater, Konzert)				
Betreuung, weil eine Anwesenheit notwendig ist (bei Demenz)				
Urlaubsbegleitung				
Begleitung zum Friedhof				
Sonstiges zu Unterstützung zur Pflege sozialer Kontakte				
<b>UNTERSTÜTZUNG BEI DER VERSORGUNG AUSSER HAUS</b>				
Begleitung zum Hausarzt / Zahnarzt / HNO-Arzt / anderer Facharzt				
Begleitung zum Optiker / Sanitätshaus / Zahnlabor				
Begleitung zur (Kranken-)Gymnastik / zum Seniorenturnen				
Besorgungen (etwa: Apotheke, Reformhaus, Rezepte abholen)				
Ämtergänge (Krankenkasse, Rentenversicherung, Rathaus)				
Sonstiges zur Unterstützung bei der Versorgung außer Haus				
<b>ZUSAMMEN:</b>				

Notizen:

.....

# Pflegetagebuch 5. Tag

(Graue Positionen zählen für die Pflegeeinstufung.)

Datum:

(Zeitaufwand in Minuten)

Hilfe war erforderlich bei ... <i>(bitte Minuten eintragen)</i>	morgens	mittags	abends	nachts (22–6 Uhr)
<b>KÖRPERPFLEGE</b>				
Ganz waschen („Von oben bis unten“)				
„Teilwäsche“				
Duschen / Baden				
Hautpflege (eincremen, ...)				
Mund- und Zahnpflege				
Haare kämmen / Rasieren / Nagelpflege				
Sonstiges zur Körperpflege				
<b>AUSSCHIEDUNG</b>				
An- und Auskleiden vor und nach dem Toilettenbesuch				
Begleitung zur Toilette				
Anlegen/Wechseln von (Inkontinenz-) Einlagen				
Wechseln bzw. Entleeren des Urin- oder Stomabeutels				
Sonstiges zu Ausscheidungen				
<b>ERNÄHRUNG</b>				
Zubereiten der Mahlzeit				
Unterstützung beim Essen und Trinken				
Bereitstellen der Medikamente				
Überwachen der Medikamenteneinnahme				
Sonstiges zur Ernährung				
<b>MOBILITÄT IN DER WOHNUNG / IM HAUS</b>				
Aufstehen/Zubettgehen				
Lagern/Umlagern				
An- und Entkleiden				
Gehen/Stehen				
Treppensteigen				
Verlassen und Wiederaufsuchen der Wohnung				
An- und Ablegen von Kompressionsstrümpfen, Korsett, Schuhe, ...)				
Sonstiges zur Mobilität in der Wohnung				
<b>ZUSAMMEN: (Minuten)</b>				

Notizen:

.....

Hilfe war erforderlich bei ... (bitte Minuten eintragen)	morgens	mittags	abends	nachts (22–6 Uhr)
<b>HAUSWIRTSCHAFTLICHE UNTERSTÜTZUNG</b>				
Wochenplan erstellen				
Einkaufen				
Kochen / Zubereiten der Mahlzeiten / Spülen				
Wohnung reinigen				
Wechseln/Waschen der Wäsche und Kleidung				
Beheizen der Wohnung				
Hilfe bei der „Hausordnung“ (Flur putzen, Mülltonne/gelber Sack rausstellen, Bürgersteig fegen, Schnee räumen, ...)				
Kleine Reparaturen (Glühbirne wechseln, Wasserhahn tropft, ...)				
Hilfe im Umgang mit Telefon, Handy, Fernseher, Computer				
Sonstiges zur hauswirtschaftlichen Unterstützung				
<b>UNTERSTÜTZUNG „BEIM SCHREIBKRAM“</b>				
Rechnungen überweisen				
Hilfe Bank-/Steuerangelegenheiten, bei Nebenkostenabrechnung				
„amtliche Briefe“ vorlesen und erklären / Hilfe beim Schriftverkehr				
Unterstützung beim Beantworten / Verfassen von Briefen				
<b>UNTERSTÜTZUNG ZUR PFLEGE SOZIALER KONTAKTE</b>				
Vorlesen von Briefen, Zeitungen, Zeitschriften				
Unterstützung im Haushalt: Besuch (Verwandte/Freunde/Bekannte)				
Unterstützung beim Ausrichten einer (Geburtstags-)Feier				
Begleitung bei Einkäufen				
Begleiten zu Besuchen bei Verwandten, Freunden und Bekannten				
Begleitung: Besuch von Veranstaltungen (Verein, Theater, Konzert)				
Betreuung, weil eine Anwesenheit notwendig ist (bei Demenz)				
Urlaubsbegleitung				
Begleitung zum Friedhof				
Sonstiges zu Unterstützung zur Pflege sozialer Kontakte				
<b>UNTERSTÜTZUNG BEI DER VERSORGUNG AUSSER HAUS</b>				
Begleitung zum Hausarzt / Zahnarzt / HNO-Arzt / anderer Facharzt				
Begleitung zum Optiker / Sanitätshaus / Zahnlabor				
Begleitung zur (Kranken-)Gymnastik / zum Seniorenturnen				
Besorgungen (etwa: Apotheke, Reformhaus, Rezepte abholen)				
Ämtergänge (Krankenkasse, Rentenversicherung, Rathaus)				
Sonstiges zur Unterstützung bei der Versorgung außer Haus				
<b>ZUSAMMEN:</b>				

Notizen:

.....

# Pflegetagebuch 6. Tag

(Graue Positionen zählen für die Pflegeeinstufung.)

Datum:

(Zeitaufwand in Minuten)

Hilfe war erforderlich bei ... <i>(bitte Minuten eintragen)</i>	morgens	mittags	abends	nachts (22–6 Uhr)
<b>KÖRPERPFLEGE</b>				
Ganz waschen („Von oben bis unten“)				
„Teilwäsche“				
Duschen / Baden				
Hautpflege (eincremen, ...)				
Mund- und Zahnpflege				
Haare kämmen / Rasieren / Nagelpflege				
Sonstiges zur Körperpflege				
<b>AUSSCHIEDUNG</b>				
An- und Auskleiden vor und nach dem Toilettenbesuch				
Begleitung zur Toilette				
Anlegen/Wechseln von (Inkontinenz-) Einlagen				
Wechseln bzw. Entleeren des Urin- oder Stomabeutels				
Sonstiges zu Ausscheidungen				
<b>ERNÄHRUNG</b>				
Zubereiten der Mahlzeit				
Unterstützung beim Essen und Trinken				
Bereitstellen der Medikamente				
Überwachen der Medikamenteneinnahme				
Sonstiges zur Ernährung				
<b>MOBILITÄT IN DER WOHNUNG / IM HAUS</b>				
Aufstehen/Zubettgehen				
Lagern/Umlagern				
An- und Entkleiden				
Gehen/Stehen				
Treppensteigen				
Verlassen und Wiederaufsuchen der Wohnung				
An- und Ablegen von Kompressionsstrümpfen, Korsett, Schuhe, ...)				
Sonstiges zur Mobilität in der Wohnung				
<b>ZUSAMMEN: (Minuten)</b>				

Notizen:

.....

Hilfe war erforderlich bei ... (bitte Minuten eintragen)	morgens	mittags	abends	nachts (22–6 Uhr)
<b>HAUSWIRTSCHAFTLICHE UNTERSTÜTZUNG</b>				
Wochenplan erstellen				
Einkaufen				
Kochen / Zubereiten der Mahlzeiten / Spülen				
Wohnung reinigen				
Wechseln/Waschen der Wäsche und Kleidung				
Beheizen der Wohnung				
Hilfe bei der „Hausordnung“ (Flur putzen, Mülltonne/gelber Sack rausstellen, Bürgersteig fegen, Schnee räumen, ...)				
Kleine Reparaturen (Glühbirne wechseln, Wasserhahn tropft, ...)				
Hilfe im Umgang mit Telefon, Handy, Fernseher, Computer				
Sonstiges zur hauswirtschaftlichen Unterstützung				
<b>UNTERSTÜTZUNG „BEIM SCHREIBKRAM“</b>				
Rechnungen überweisen				
Hilfe Bank-/Steuerangelegenheiten, bei Nebenkostenabrechnung				
„amtliche Briefe“ vorlesen und erklären / Hilfe beim Schriftverkehr				
Unterstützung beim Beantworten / Verfassen von Briefen				
<b>UNTERSTÜTZUNG ZUR PFLEGE SOZIALER KONTAKTE</b>				
Vorlesen von Briefen, Zeitungen, Zeitschriften				
Unterstützung im Haushalt: Besuch (Verwandte/Freunde/Bekannte)				
Unterstützung beim Ausrichten einer (Geburtstags-)Feier				
Begleitung bei Einkäufen				
Begleiten zu Besuchen bei Verwandten, Freunden und Bekannten				
Begleitung: Besuch von Veranstaltungen (Verein, Theater, Konzert)				
Betreuung, weil eine Anwesenheit notwendig ist (bei Demenz)				
Urlaubsbegleitung				
Begleitung zum Friedhof				
Sonstiges zu Unterstützung zur Pflege sozialer Kontakte				
<b>UNTERSTÜTZUNG BEI DER VERSORGUNG AUSSER HAUS</b>				
Begleitung zum Hausarzt / Zahnarzt / HNO-Arzt / anderer Facharzt				
Begleitung zum Optiker / Sanitätshaus / Zahnlabor				
Begleitung zur (Kranken-)Gymnastik / zum Seniorenturnen				
Besorgungen (etwa: Apotheke, Reformhaus, Rezepte abholen)				
Ämtergänge (Krankenkasse, Rentenversicherung, Rathaus)				
Sonstiges zur Unterstützung bei der Versorgung außer Haus				
<b>ZUSAMMEN:</b>				

Notizen:

.....

# Pflegetagebuch 7. Tag

(Graue Positionen zählen für die Pflegeeinstufung.)

Datum:

(Zeitaufwand in Minuten)

Hilfe war erforderlich bei ... <i>(bitte Minuten eintragen)</i>	morgens	mittags	abends	nachts (22–6 Uhr)
<b>KÖRPERPFLEGE</b>				
Ganz waschen („Von oben bis unten“)				
„Teilwäsche“				
Duschen / Baden				
Hautpflege (eincremen, ...)				
Mund- und Zahnpflege				
Haare kämmen / Rasieren / Nagelpflege				
Sonstiges zur Körperpflege				
<b>AUSSCHIEDUNG</b>				
An- und Auskleiden vor und nach dem Toilettenbesuch				
Begleitung zur Toilette				
Anlegen/Wechseln von (Inkontinenz-) Einlagen				
Wechseln bzw. Entleeren des Urin- oder Stomabeutels				
Sonstiges zu Ausscheidungen				
<b>ERNÄHRUNG</b>				
Zubereiten der Mahlzeit				
Unterstützung beim Essen und Trinken				
Bereitstellen der Medikamente				
Überwachen der Medikamenteneinnahme				
Sonstiges zur Ernährung				
<b>MOBILITÄT IN DER WOHNUNG / IM HAUS</b>				
Aufstehen/Zubettgehen				
Lagern/Umlagern				
An- und Entkleiden				
Gehen/Stehen				
Treppensteigen				
Verlassen und Wiederaufsuchen der Wohnung				
An- und Ablegen von Kompressionsstrümpfen, Korsett, Schuhe, ...)				
Sonstiges zur Mobilität in der Wohnung				
<b>ZUSAMMEN: (Minuten)</b>				

Notizen:

.....

Hilfe war erforderlich bei ... (bitte Minuten eintragen)	morgens	mittags	abends	nachts (22–6 Uhr)
<b>HAUSWIRTSCHAFTLICHE UNTERSTÜTZUNG</b>				
Wochenplan erstellen				
Einkaufen				
Kochen / Zubereiten der Mahlzeiten / Spülen				
Wohnung reinigen				
Wechseln/Waschen der Wäsche und Kleidung				
Beheizen der Wohnung				
Hilfe bei der „Hausordnung“ (Flur putzen, Mülltonne/gelber Sack rausstellen, Bürgersteig fegen, Schnee räumen, ...)				
Kleine Reparaturen (Glühbirne wechseln, Wasserhahn tropft, ...)				
Hilfe im Umgang mit Telefon, Handy, Fernseher, Computer				
Sonstiges zur hauswirtschaftlichen Unterstützung				
<b>UNTERSTÜTZUNG „BEIM SCHREIBKRAM“</b>				
Rechnungen überweisen				
Hilfe Bank-/Steuerangelegenheiten, bei Nebenkostenabrechnung				
„amtliche Briefe“ vorlesen und erklären / Hilfe beim Schriftverkehr				
Unterstützung beim Beantworten / Verfassen von Briefen				
<b>UNTERSTÜTZUNG ZUR PFLEGE SOZIALER KONTAKTE</b>				
Vorlesen von Briefen, Zeitungen, Zeitschriften				
Unterstützung im Haushalt: Besuch (Verwandte/Freunde/Bekannte)				
Unterstützung beim Ausrichten einer (Geburtstags-)Feier				
Begleitung bei Einkäufen				
Begleiten zu Besuchen bei Verwandten, Freunden und Bekannten				
Begleitung: Besuch von Veranstaltungen (Verein, Theater, Konzert)				
Betreuung, weil eine Anwesenheit notwendig ist (bei Demenz)				
Urlaubsbegleitung				
Begleitung zum Friedhof				
Sonstiges zu Unterstützung zur Pflege sozialer Kontakte				
<b>UNTERSTÜTZUNG BEI DER VERSORGUNG AUSSER HAUS</b>				
Begleitung zum Hausarzt / Zahnarzt / HNO-Arzt / anderer Facharzt				
Begleitung zum Optiker / Sanitätshaus / Zahnlabor				
Begleitung zur (Kranken-)Gymnastik / zum Seniorenturnen				
Besorgungen (etwa: Apotheke, Reformhaus, Rezepte abholen)				
Ämtergänge (Krankenkasse, Rentenversicherung, Rathaus)				
Sonstiges zur Unterstützung bei der Versorgung außer Haus				
<b>ZUSAMMEN:</b>				

Notizen:

.....

# Pflegetagebuch 8. Tag

(Graue Positionen zählen für die Pflegeeinstufung.)

Datum:

(Zeitaufwand in Minuten)

Hilfe war erforderlich bei ... <i>(bitte Minuten eintragen)</i>	morgens	mittags	abends	nachts (22–6 Uhr)
<b>KÖRPERPFLEGE</b>				
Ganz waschen („Von oben bis unten“)				
„Teilwäsche“				
Duschen / Baden				
Hautpflege (eincremen, ...)				
Mund- und Zahnpflege				
Haare kämmen / Rasieren / Nagelpflege				
Sonstiges zur Körperpflege				
<b>AUSSCHIEDUNG</b>				
An- und Auskleiden vor und nach dem Toilettenbesuch				
Begleitung zur Toilette				
Anlegen/Wechseln von (Inkontinenz-) Einlagen				
Wechseln bzw. Entleeren des Urin- oder Stomabeutels				
Sonstiges zu Ausscheidungen				
<b>ERNÄHRUNG</b>				
Zubereiten der Mahlzeit				
Unterstützung beim Essen und Trinken				
Bereitstellen der Medikamente				
Überwachen der Medikamenteneinnahme				
Sonstiges zur Ernährung				
<b>MOBILITÄT IN DER WOHNUNG / IM HAUS</b>				
Aufstehen/Zubettgehen				
Lagern/Umlagern				
An- und Entkleiden				
Gehen/Stehen				
Treppensteigen				
Verlassen und Wiederaufsuchen der Wohnung				
An- und Ablegen von Kompressionsstrümpfen, Korsett, Schuhe, ...)				
Sonstiges zur Mobilität in der Wohnung				
<b>ZUSAMMEN: (Minuten)</b>				

Notizen:

.....

Hilfe war erforderlich bei ... (bitte Minuten eintragen)	morgens	mittags	abends	nachts (22–6 Uhr)
<b>HAUSWIRTSCHAFTLICHE UNTERSTÜTZUNG</b>				
Wochenplan erstellen				
Einkaufen				
Kochen / Zubereiten der Mahlzeiten / Spülen				
Wohnung reinigen				
Wechseln/Waschen der Wäsche und Kleidung				
Beheizen der Wohnung				
Hilfe bei der „Hausordnung“ (Flur putzen, Mülltonne/gelber Sack rausstellen, Bürgersteig fegen, Schnee räumen, ...)				
Kleine Reparaturen (Glühbirne wechseln, Wasserhahn tropft, ...)				
Hilfe im Umgang mit Telefon, Handy, Fernseher, Computer				
Sonstiges zur hauswirtschaftlichen Unterstützung				
<b>UNTERSTÜTZUNG „BEIM SCHREIBKRAM“</b>				
Rechnungen überweisen				
Hilfe Bank-/Steuerangelegenheiten, bei Nebenkostenabrechnung				
„amtliche Briefe“ vorlesen und erklären / Hilfe beim Schriftverkehr				
Unterstützung beim Beantworten / Verfassen von Briefen				
<b>UNTERSTÜTZUNG ZUR PFLEGE SOZIALER KONTAKTE</b>				
Vorlesen von Briefen, Zeitungen, Zeitschriften				
Unterstützung im Haushalt: Besuch (Verwandte/Freunde/Bekannte)				
Unterstützung beim Ausrichten einer (Geburtstags-)Feier				
Begleitung bei Einkäufen				
Begleiten zu Besuchen bei Verwandten, Freunden und Bekannten				
Begleitung: Besuch von Veranstaltungen (Verein, Theater, Konzert)				
Betreuung, weil eine Anwesenheit notwendig ist (bei Demenz)				
Urlaubsbegleitung				
Begleitung zum Friedhof				
Sonstiges zu Unterstützung zur Pflege sozialer Kontakte				
<b>UNTERSTÜTZUNG BEI DER VERSORGUNG AUSSER HAUS</b>				
Begleitung zum Hausarzt / Zahnarzt / HNO-Arzt / anderer Facharzt				
Begleitung zum Optiker / Sanitätshaus / Zahnlabor				
Begleitung zur (Kranken-)Gymnastik / zum Seniorenturnen				
Besorgungen (etwa: Apotheke, Reformhaus, Rezepte abholen)				
Ämtergänge (Krankenkasse, Rentenversicherung, Rathaus)				
Sonstiges zur Unterstützung bei der Versorgung außer Haus				
<b>ZUSAMMEN:</b>				

Notizen:

.....

# Pflegetagebuch 9. Tag

(Graue Positionen zählen für die Pflegeeinstufung.)

Datum:

(Zeitaufwand in Minuten)

Hilfe war erforderlich bei ... <i>(bitte Minuten eintragen)</i>	morgens	mittags	abends	nachts (22–6 Uhr)
<b>KÖRPERPFLEGE</b>				
Ganz waschen („Von oben bis unten“)				
„Teilwäsche“				
Duschen / Baden				
Hautpflege (eincremen, ...)				
Mund- und Zahnpflege				
Haare kämmen / Rasieren / Nagelpflege				
Sonstiges zur Körperpflege				
<b>AUSSCHIEDUNG</b>				
An- und Auskleiden vor und nach dem Toilettenbesuch				
Begleitung zur Toilette				
Anlegen/Wechseln von (Inkontinenz-) Einlagen				
Wechseln bzw. Entleeren des Urin- oder Stomabeutels				
Sonstiges zu Ausscheidungen				
<b>ERNÄHRUNG</b>				
Zubereiten der Mahlzeit				
Unterstützung beim Essen und Trinken				
Bereitstellen der Medikamente				
Überwachen der Medikamenteneinnahme				
Sonstiges zur Ernährung				
<b>MOBILITÄT IN DER WOHNUNG / IM HAUS</b>				
Aufstehen/Zubettgehen				
Lagern/Umlagern				
An- und Entkleiden				
Gehen/Stehen				
Treppensteigen				
Verlassen und Wiederaufsuchen der Wohnung				
An- und Ablegen von Kompressionsstrümpfen, Korsett, Schuhe, ...)				
Sonstiges zur Mobilität in der Wohnung				
<b>ZUSAMMEN: (Minuten)</b>				

Notizen:

.....

Hilfe war erforderlich bei ... (bitte Minuten eintragen)	morgens	mittags	abends	nachts (22–6 Uhr)
<b>HAUSWIRTSCHAFTLICHE UNTERSTÜTZUNG</b>				
Wochenplan erstellen				
Einkaufen				
Kochen / Zubereiten der Mahlzeiten / Spülen				
Wohnung reinigen				
Wechseln/Waschen der Wäsche und Kleidung				
Beheizen der Wohnung				
Hilfe bei der „Hausordnung“ (Flur putzen, Mülltonne/gelber Sack rausstellen, Bürgersteig fegen, Schnee räumen, ...)				
Kleine Reparaturen (Glühbirne wechseln, Wasserhahn tropft, ...)				
Hilfe im Umgang mit Telefon, Handy, Fernseher, Computer				
Sonstiges zur hauswirtschaftlichen Unterstützung				
<b>UNTERSTÜTZUNG „BEIM SCHREIBKRAM“</b>				
Rechnungen überweisen				
Hilfe Bank-/Steuerangelegenheiten, bei Nebenkostenabrechnung				
„amtliche Briefe“ vorlesen und erklären / Hilfe beim Schriftverkehr				
Unterstützung beim Beantworten / Verfassen von Briefen				
<b>UNTERSTÜTZUNG ZUR PFLEGE SOZIALER KONTAKTE</b>				
Vorlesen von Briefen, Zeitungen, Zeitschriften				
Unterstützung im Haushalt: Besuch (Verwandte/Freunde/Bekannte)				
Unterstützung beim Ausrichten einer (Geburtstags-)Feier				
Begleitung bei Einkäufen				
Begleiten zu Besuchen bei Verwandten, Freunden und Bekannten				
Begleitung: Besuch von Veranstaltungen (Verein, Theater, Konzert)				
Betreuung, weil eine Anwesenheit notwendig ist (bei Demenz)				
Urlaubsbegleitung				
Begleitung zum Friedhof				
Sonstiges zu Unterstützung zur Pflege sozialer Kontakte				
<b>UNTERSTÜTZUNG BEI DER VERSORGUNG AUSSER HAUS</b>				
Begleitung zum Hausarzt / Zahnarzt / HNO-Arzt / anderer Facharzt				
Begleitung zum Optiker / Sanitätshaus / Zahnlabor				
Begleitung zur (Kranken-)Gymnastik / zum Seniorenturnen				
Besorgungen (etwa: Apotheke, Reformhaus, Rezepte abholen)				
Ämtergänge (Krankenkasse, Rentenversicherung, Rathaus)				
Sonstiges zur Unterstützung bei der Versorgung außer Haus				
<b>ZUSAMMEN:</b>				

Notizen:

.....

# Pflegetagebuch 10. Tag

(Graue Positionen zählen für die Pflegeeinstufung.)

Datum:

(Zeitaufwand in Minuten)

Hilfe war erforderlich bei ... <i>(bitte Minuten eintragen)</i>	morgens	mittags	abends	nachts (22–6 Uhr)
<b>KÖRPERPFLEGE</b>				
Ganz waschen („Von oben bis unten“)				
„Teilwäsche“				
Duschen / Baden				
Hautpflege (eincremen, ...)				
Mund- und Zahnpflege				
Haare kämmen / Rasieren / Nagelpflege				
Sonstiges zur Körperpflege				
<b>AUSSCHIEDUNG</b>				
An- und Auskleiden vor und nach dem Toilettenbesuch				
Begleitung zur Toilette				
Anlegen/Wechseln von (Inkontinenz-) Einlagen				
Wechseln bzw. Entleeren des Urin- oder Stomabeutels				
Sonstiges zu Ausscheidungen				
<b>ERNÄHRUNG</b>				
Zubereiten der Mahlzeit				
Unterstützung beim Essen und Trinken				
Bereitstellen der Medikamente				
Überwachen der Medikamenteneinnahme				
Sonstiges zur Ernährung				
<b>MOBILITÄT IN DER WOHNUNG / IM HAUS</b>				
Aufstehen/Zubettgehen				
Lagern/Umlagern				
An- und Entkleiden				
Gehen/Stehen				
Treppensteigen				
Verlassen und Wiederaufsuchen der Wohnung				
An- und Ablegen von Kompressionsstrümpfen, Korsett, Schuhe, ...)				
Sonstiges zur Mobilität in der Wohnung				
<b>ZUSAMMEN: (Minuten)</b>				

Notizen:

.....

Hilfe war erforderlich bei ... (bitte Minuten eintragen)	morgens	mittags	abends	nachts (22–6 Uhr)
<b>HAUSWIRTSCHAFTLICHE UNTERSTÜTZUNG</b>				
Wochenplan erstellen				
Einkaufen				
Kochen / Zubereiten der Mahlzeiten / Spülen				
Wohnung reinigen				
Wechseln/Waschen der Wäsche und Kleidung				
Beheizen der Wohnung				
Hilfe bei der „Hausordnung“ (Flur putzen, Mülltonne/gelber Sack rausstellen, Bürgersteig fegen, Schnee räumen, ...)				
Kleine Reparaturen (Glühbirne wechseln, Wasserhahn tropft, ...)				
Hilfe im Umgang mit Telefon, Handy, Fernseher, Computer				
Sonstiges zur hauswirtschaftlichen Unterstützung				
<b>UNTERSTÜTZUNG „BEIM SCHREIBKRAM“</b>				
Rechnungen überweisen				
Hilfe Bank-/Steuerangelegenheiten, bei Nebenkostenabrechnung				
„amtliche Briefe“ vorlesen und erklären / Hilfe beim Schriftverkehr				
Unterstützung beim Beantworten / Verfassen von Briefen				
<b>UNTERSTÜTZUNG ZUR PFLEGE SOZIALER KONTAKTE</b>				
Vorlesen von Briefen, Zeitungen, Zeitschriften				
Unterstützung im Haushalt: Besuch (Verwandte/Freunde/Bekannte)				
Unterstützung beim Ausrichten einer (Geburtstags-)Feier				
Begleitung bei Einkäufen				
Begleiten zu Besuchen bei Verwandten, Freunden und Bekannten				
Begleitung: Besuch von Veranstaltungen (Verein, Theater, Konzert)				
Betreuung, weil eine Anwesenheit notwendig ist (bei Demenz)				
Urlaubsbegleitung				
Begleitung zum Friedhof				
Sonstiges zu Unterstützung zur Pflege sozialer Kontakte				
<b>UNTERSTÜTZUNG BEI DER VERSORGUNG AUSSER HAUS</b>				
Begleitung zum Hausarzt / Zahnarzt / HNO-Arzt / anderer Facharzt				
Begleitung zum Optiker / Sanitätshaus / Zahnlabor				
Begleitung zur (Kranken-)Gymnastik / zum Seniorenturnen				
Besorgungen (etwa: Apotheke, Reformhaus, Rezepte abholen)				
Ämtergänge (Krankenkasse, Rentenversicherung, Rathaus)				
Sonstiges zur Unterstützung bei der Versorgung außer Haus				
<b>ZUSAMMEN:</b>				

Notizen:

.....

# Pflegetagebuch 11. Tag

(Graue Positionen zählen für die Pflegeeinstufung.)

Datum:

(Zeitaufwand in Minuten)

Hilfe war erforderlich bei ... <i>(bitte Minuten eintragen)</i>	morgens	mittags	abends	nachts (22–6 Uhr)
<b>KÖRPERPFLEGE</b>				
Ganz waschen („Von oben bis unten“)				
„Teilwäsche“				
Duschen / Baden				
Hautpflege (eincremen, ...)				
Mund- und Zahnpflege				
Haare kämmen / Rasieren / Nagelpflege				
Sonstiges zur Körperpflege				
<b>AUSSCHIEDUNG</b>				
An- und Auskleiden vor und nach dem Toilettenbesuch				
Begleitung zur Toilette				
Anlegen/Wechseln von (Inkontinenz-) Einlagen				
Wechseln bzw. Entleeren des Urin- oder Stomabeutels				
Sonstiges zu Ausscheidungen				
<b>ERNÄHRUNG</b>				
Zubereiten der Mahlzeit				
Unterstützung beim Essen und Trinken				
Bereitstellen der Medikamente				
Überwachen der Medikamenteneinnahme				
Sonstiges zur Ernährung				
<b>MOBILITÄT IN DER WOHNUNG / IM HAUS</b>				
Aufstehen/Zubettgehen				
Lagern/Umlagern				
An- und Entkleiden				
Gehen/Stehen				
Treppensteigen				
Verlassen und Wiederaufsuchen der Wohnung				
An- und Ablegen von Kompressionsstrümpfen, Korsett, Schuhe, ...)				
Sonstiges zur Mobilität in der Wohnung				
<b>ZUSAMMEN: (Minuten)</b>				

Notizen:

.....

Hilfe war erforderlich bei ... (bitte Minuten eintragen)	morgens	mittags	abends	nachts (22–6 Uhr)
<b>HAUSWIRTSCHAFTLICHE UNTERSTÜTZUNG</b>				
Wochenplan erstellen				
Einkaufen				
Kochen / Zubereiten der Mahlzeiten / Spülen				
Wohnung reinigen				
Wechseln/Waschen der Wäsche und Kleidung				
Beheizen der Wohnung				
Hilfe bei der „Hausordnung“ (Flur putzen, Mülltonne/gelber Sack rausstellen, Bürgersteig fegen, Schnee räumen, ...)				
Kleine Reparaturen (Glühbirne wechseln, Wasserhahn tropft, ...)				
Hilfe im Umgang mit Telefon, Handy, Fernseher, Computer				
Sonstiges zur hauswirtschaftlichen Unterstützung				
<b>UNTERSTÜTZUNG „BEIM SCHREIBKRAM“</b>				
Rechnungen überweisen				
Hilfe Bank-/Steuerangelegenheiten, bei Nebenkostenabrechnung				
„amtliche Briefe“ vorlesen und erklären / Hilfe beim Schriftverkehr				
Unterstützung beim Beantworten / Verfassen von Briefen				
<b>UNTERSTÜTZUNG ZUR PFLEGE SOZIALER KONTAKTE</b>				
Vorlesen von Briefen, Zeitungen, Zeitschriften				
Unterstützung im Haushalt: Besuch (Verwandte/Freunde/Bekannte)				
Unterstützung beim Ausrichten einer (Geburtstags-)Feier				
Begleitung bei Einkäufen				
Begleiten zu Besuchen bei Verwandten, Freunden und Bekannten				
Begleitung: Besuch von Veranstaltungen (Verein, Theater, Konzert)				
Betreuung, weil eine Anwesenheit notwendig ist (bei Demenz)				
Urlaubsbegleitung				
Begleitung zum Friedhof				
Sonstiges zu Unterstützung zur Pflege sozialer Kontakte				
<b>UNTERSTÜTZUNG BEI DER VERSORGUNG AUSSER HAUS</b>				
Begleitung zum Hausarzt / Zahnarzt / HNO-Arzt / anderer Facharzt				
Begleitung zum Optiker / Sanitätshaus / Zahnlabor				
Begleitung zur (Kranken-)Gymnastik / zum Seniorenturnen				
Besorgungen (etwa: Apotheke, Reformhaus, Rezepte abholen)				
Ämtergänge (Krankenkasse, Rentenversicherung, Rathaus)				
Sonstiges zur Unterstützung bei der Versorgung außer Haus				
<b>ZUSAMMEN:</b>				

Notizen:

.....

# Pflegetagebuch 12. Tag

(Graue Positionen zählen für die Pflegeeinstufung.)

Datum:

(Zeitaufwand in Minuten)

Hilfe war erforderlich bei ... <i>(bitte Minuten eintragen)</i>	morgens	mittags	abends	nachts (22–6 Uhr)
<b>KÖRPERPFLEGE</b>				
Ganz waschen („Von oben bis unten“)				
„Teilwäsche“				
Duschen / Baden				
Hautpflege (eincremen, ...)				
Mund- und Zahnpflege				
Haare kämmen / Rasieren / Nagelpflege				
Sonstiges zur Körperpflege				
<b>AUSSCHIEDUNG</b>				
An- und Auskleiden vor und nach dem Toilettenbesuch				
Begleitung zur Toilette				
Anlegen/Wechseln von (Inkontinenz-) Einlagen				
Wechseln bzw. Entleeren des Urin- oder Stomabeutels				
Sonstiges zu Ausscheidungen				
<b>ERNÄHRUNG</b>				
Zubereiten der Mahlzeit				
Unterstützung beim Essen und Trinken				
Bereitstellen der Medikamente				
Überwachen der Medikamenteneinnahme				
Sonstiges zur Ernährung				
<b>MOBILITÄT IN DER WOHNUNG / IM HAUS</b>				
Aufstehen/Zubettgehen				
Lagern/Umlagern				
An- und Entkleiden				
Gehen/Stehen				
Treppensteigen				
Verlassen und Wiederaufsuchen der Wohnung				
An- und Ablegen von Kompressionsstrümpfen, Korsett, Schuhe, ...)				
Sonstiges zur Mobilität in der Wohnung				
<b>ZUSAMMEN: (Minuten)</b>				

Notizen:

.....

Hilfe war erforderlich bei ... (bitte Minuten eintragen)	morgens	mittags	abends	nachts (22–6 Uhr)
<b>HAUSWIRTSCHAFTLICHE UNTERSTÜTZUNG</b>				
Wochenplan erstellen				
Einkaufen				
Kochen / Zubereiten der Mahlzeiten / Spülen				
Wohnung reinigen				
Wechseln/Waschen der Wäsche und Kleidung				
Beheizen der Wohnung				
Hilfe bei der „Hausordnung“ (Flur putzen, Mülltonne/gelber Sack rausstellen, Bürgersteig fegen, Schnee räumen, ...)				
Kleine Reparaturen (Glühbirne wechseln, Wasserhahn tropft, ...)				
Hilfe im Umgang mit Telefon, Handy, Fernseher, Computer				
Sonstiges zur hauswirtschaftlichen Unterstützung				
<b>UNTERSTÜTZUNG „BEIM SCHREIBKRAM“</b>				
Rechnungen überweisen				
Hilfe Bank-/Steuerangelegenheiten, bei Nebenkostenabrechnung				
„amtliche Briefe“ vorlesen und erklären / Hilfe beim Schriftverkehr				
Unterstützung beim Beantworten / Verfassen von Briefen				
<b>UNTERSTÜTZUNG ZUR PFLEGE SOZIALER KONTAKTE</b>				
Vorlesen von Briefen, Zeitungen, Zeitschriften				
Unterstützung im Haushalt: Besuch (Verwandte/Freunde/Bekannte)				
Unterstützung beim Ausrichten einer (Geburtstags-)Feier				
Begleitung bei Einkäufen				
Begleiten zu Besuchen bei Verwandten, Freunden und Bekannten				
Begleitung: Besuch von Veranstaltungen (Verein, Theater, Konzert)				
Betreuung, weil eine Anwesenheit notwendig ist (bei Demenz)				
Urlaubsbegleitung				
Begleitung zum Friedhof				
Sonstiges zu Unterstützung zur Pflege sozialer Kontakte				
<b>UNTERSTÜTZUNG BEI DER VERSORGUNG AUSSER HAUS</b>				
Begleitung zum Hausarzt / Zahnarzt / HNO-Arzt / anderer Facharzt				
Begleitung zum Optiker / Sanitätshaus / Zahnlabor				
Begleitung zur (Kranken-)Gymnastik / zum Seniorenturnen				
Besorgungen (etwa: Apotheke, Reformhaus, Rezepte abholen)				
Ämtergänge (Krankenkasse, Rentenversicherung, Rathaus)				
Sonstiges zur Unterstützung bei der Versorgung außer Haus				
<b>ZUSAMMEN:</b>				

Notizen:

.....

# Pflegetagebuch 13. Tag

(Graue Positionen zählen für die Pflegeeinstufung.)

Datum:

(Zeitaufwand in Minuten)

Hilfe war erforderlich bei ... <i>(bitte Minuten eintragen)</i>	morgens	mittags	abends	nachts (22–6 Uhr)
<b>KÖRPERPFLEGE</b>				
Ganz waschen („Von oben bis unten“)				
„Teilwäsche“				
Duschen / Baden				
Hautpflege (eincremen, ...)				
Mund- und Zahnpflege				
Haare kämmen / Rasieren / Nagelpflege				
Sonstiges zur Körperpflege				
<b>AUSSCHIEDUNG</b>				
An- und Auskleiden vor und nach dem Toilettenbesuch				
Begleitung zur Toilette				
Anlegen/Wechseln von (Inkontinenz-) Einlagen				
Wechseln bzw. Entleeren des Urin- oder Stomabeutels				
Sonstiges zu Ausscheidungen				
<b>ERNÄHRUNG</b>				
Zubereiten der Mahlzeit				
Unterstützung beim Essen und Trinken				
Bereitstellen der Medikamente				
Überwachen der Medikamenteneinnahme				
Sonstiges zur Ernährung				
<b>MOBILITÄT IN DER WOHNUNG / IM HAUS</b>				
Aufstehen/Zubettgehen				
Lagern/Umlagern				
An- und Entkleiden				
Gehen/Stehen				
Treppensteigen				
Verlassen und Wiederaufsuchen der Wohnung				
An- und Ablegen von Kompressionsstrümpfen, Korsett, Schuhe, ...)				
Sonstiges zur Mobilität in der Wohnung				
<b>ZUSAMMEN: (Minuten)</b>				

Notizen:

.....

Hilfe war erforderlich bei ... (bitte Minuten eintragen)	morgens	mittags	abends	nachts (22–6 Uhr)
<b>HAUSWIRTSCHAFTLICHE UNTERSTÜTZUNG</b>				
Wochenplan erstellen				
Einkaufen				
Kochen / Zubereiten der Mahlzeiten / Spülen				
Wohnung reinigen				
Wechseln/Waschen der Wäsche und Kleidung				
Beheizen der Wohnung				
Hilfe bei der „Hausordnung“ (Flur putzen, Mülltonne/gelber Sack rausstellen, Bürgersteig fegen, Schnee räumen, ...)				
Kleine Reparaturen (Glühbirne wechseln, Wasserhahn tropft, ...)				
Hilfe im Umgang mit Telefon, Handy, Fernseher, Computer				
Sonstiges zur hauswirtschaftlichen Unterstützung				
<b>UNTERSTÜTZUNG „BEIM SCHREIBKRAM“</b>				
Rechnungen überweisen				
Hilfe Bank-/Steuerangelegenheiten, bei Nebenkostenabrechnung				
„amtliche Briefe“ vorlesen und erklären / Hilfe beim Schriftverkehr				
Unterstützung beim Beantworten / Verfassen von Briefen				
<b>UNTERSTÜTZUNG ZUR PFLEGE SOZIALER KONTAKTE</b>				
Vorlesen von Briefen, Zeitungen, Zeitschriften				
Unterstützung im Haushalt: Besuch (Verwandte/Freunde/Bekannte)				
Unterstützung beim Ausrichten einer (Geburtstags-)Feier				
Begleitung bei Einkäufen				
Begleiten zu Besuchen bei Verwandten, Freunden und Bekannten				
Begleitung: Besuch von Veranstaltungen (Verein, Theater, Konzert)				
Betreuung, weil eine Anwesenheit notwendig ist (bei Demenz)				
Urlaubsbegleitung				
Begleitung zum Friedhof				
Sonstiges zu Unterstützung zur Pflege sozialer Kontakte				
<b>UNTERSTÜTZUNG BEI DER VERSORGUNG AUSSER HAUS</b>				
Begleitung zum Hausarzt / Zahnarzt / HNO-Arzt / anderer Facharzt				
Begleitung zum Optiker / Sanitätshaus / Zahnlabor				
Begleitung zur (Kranken-)Gymnastik / zum Seniorenturnen				
Besorgungen (etwa: Apotheke, Reformhaus, Rezepte abholen)				
Ämtergänge (Krankenkasse, Rentenversicherung, Rathaus)				
Sonstiges zur Unterstützung bei der Versorgung außer Haus				
<b>ZUSAMMEN:</b>				

Notizen:

.....

# Pflegetagebuch 14. Tag

(Graue Positionen zählen für die Pflegeeinstufung.)

Datum:

(Zeitaufwand in Minuten)

Hilfe war erforderlich bei ... <i>(bitte Minuten eintragen)</i>	morgens	mittags	abends	nachts (22–6 Uhr)
<b>KÖRPERPFLEGE</b>				
Ganz waschen („Von oben bis unten“)				
„Teilwäsche“				
Duschen / Baden				
Hautpflege (eincremen, ...)				
Mund- und Zahnpflege				
Haare kämmen / Rasieren / Nagelpflege				
Sonstiges zur Körperpflege				
<b>AUSSCHIEDUNG</b>				
An- und Auskleiden vor und nach dem Toilettenbesuch				
Begleitung zur Toilette				
Anlegen/Wechseln von (Inkontinenz-) Einlagen				
Wechseln bzw. Entleeren des Urin- oder Stomabeutels				
Sonstiges zu Ausscheidungen				
<b>ERNÄHRUNG</b>				
Zubereiten der Mahlzeit				
Unterstützung beim Essen und Trinken				
Bereitstellen der Medikamente				
Überwachen der Medikamenteneinnahme				
Sonstiges zur Ernährung				
<b>MOBILITÄT IN DER WOHNUNG / IM HAUS</b>				
Aufstehen/Zubettgehen				
Lagern/Umlagern				
An- und Entkleiden				
Gehen/Stehen				
Treppensteigen				
Verlassen und Wiederaufsuchen der Wohnung				
An- und Ablegen von Kompressionsstrümpfen, Korsett, Schuhe, ...)				
Sonstiges zur Mobilität in der Wohnung				
<b>ZUSAMMEN: (Minuten)</b>				

Notizen:

.....

Hilfe war erforderlich bei ... (bitte Minuten eintragen)	morgens	mittags	abends	nachts (22–6 Uhr)
<b>HAUSWIRTSCHAFTLICHE UNTERSTÜTZUNG</b>				
Wochenplan erstellen				
Einkaufen				
Kochen / Zubereiten der Mahlzeiten / Spülen				
Wohnung reinigen				
Wechseln/Waschen der Wäsche und Kleidung				
Beheizen der Wohnung				
Hilfe bei der „Hausordnung“ (Flur putzen, Mülltonne/gelber Sack rausstellen, Bürgersteig fegen, Schnee räumen, ...)				
Kleine Reparaturen (Glühbirne wechseln, Wasserhahn tropft, ...)				
Hilfe im Umgang mit Telefon, Handy, Fernseher, Computer				
Sonstiges zur hauswirtschaftlichen Unterstützung				
<b>UNTERSTÜTZUNG „BEIM SCHREIBKRAM“</b>				
Rechnungen überweisen				
Hilfe Bank-/Steuerangelegenheiten, bei Nebenkostenabrechnung				
„amtliche Briefe“ vorlesen und erklären / Hilfe beim Schriftverkehr				
Unterstützung beim Beantworten / Verfassen von Briefen				
<b>UNTERSTÜTZUNG ZUR PFLEGE SOZIALER KONTAKTE</b>				
Vorlesen von Briefen, Zeitungen, Zeitschriften				
Unterstützung im Haushalt: Besuch (Verwandte/Freunde/Bekannte)				
Unterstützung beim Ausrichten einer (Geburtstags-)Feier				
Begleitung bei Einkäufen				
Begleiten zu Besuchen bei Verwandten, Freunden und Bekannten				
Begleitung: Besuch von Veranstaltungen (Verein, Theater, Konzert)				
Betreuung, weil eine Anwesenheit notwendig ist (bei Demenz)				
Urlaubsbegleitung				
Begleitung zum Friedhof				
Sonstiges zu Unterstützung zur Pflege sozialer Kontakte				
<b>UNTERSTÜTZUNG BEI DER VERSORGUNG AUSSER HAUS</b>				
Begleitung zum Hausarzt / Zahnarzt / HNO-Arzt / anderer Facharzt				
Begleitung zum Optiker / Sanitätshaus / Zahnlabor				
Begleitung zur (Kranken-)Gymnastik / zum Seniorenturnen				
Besorgungen (etwa: Apotheke, Reformhaus, Rezepte abholen)				
Ämtergänge (Krankenkasse, Rentenversicherung, Rathaus)				
Sonstiges zur Unterstützung bei der Versorgung außer Haus				
<b>ZUSAMMEN:</b>				

Notizen:

.....